

# Höhepunkte der Vereinsgeschichte

## Abteilung des TuS

Im Juli 1972 schloss sich die Gruppe dem TuS Efringen-Kirchen an. Es gab eine erste Stärkemeldung von 25 Aktiven an den badischen Judo-Verband.

Geführt wurde die Gruppe von Kurt Kramer als Abteilungsleiter. Weitere Ämter übernahmen Elly Makrutzki (Kassiererin), Rita Dörflinger und Gisela Huber (Schriftführerinnen). Jugendtrainer waren Falko Stiller, Christa Gran, Gerhard Riesterer und Ottmar Wengert. Werner Mutterer übernahm das Amt des Jugendleiters.

Falko Stiller übernimmt 1972-1973 das Amt des Abteilungsleiters. Abgelöst wird er 1974 von Helga Krumm. Gerd Jäger übernimmt von ihr das Amt und führt es 1975-1976. Ab 1977 übernahm dann Rudi Schmidt.

1977 zählt der Verein 40 Mitglieder und der Platz wird knapp – man half sich zunächst mit Leih-Matten aus.

1985 wurde Kinderferienprogramm ins Leben gerufen, wobei sich auch die Judo-Abteilung beteiligt. Was sie noch heute gerne und erfolgreich tut. Die Tradition des Stockbrot-Grillens ist damals schon entstanden.

## Anfänge bis zur Gründung

2. Oktober 1970: Erster belegter Nachweis. Anfrage von Christa Gran, erste Trainerin, bezüglich der Preise für Judomatten.

Vorgeschichte: Die „Jugendorganisation Efringen-Kirchen“ wollte Alternativen für die Jugendlichen im Ort bieten, unter anderem einen Judo-Kurs. Die Sprecher dieser Gruppe waren Rudi Schmidt, Siegfried und Manfred Herr, Markus Löffler und Werner Slabi. Letzterer hatte eine Arbeitskollegin, die Judokenntnisse hatte und bereit war, sie zu teilen. So kam Christa Gran dazu.

Februar 1971: Das erste Training  
Der damalige Bürgermeister Mutschler unterstützte die Gruppe und so konnte die Aula der Schule als erste Trainingsräumlichkeit benutzt werden.  
Am 6. April 1971 wurde dann schon der zweite Kurs ausgeschrieben und im Dezember desselben Jahres absolvierten 24 Prüflinge ihre erste Gürtelprüfung.

## Reges Engagement 1980

Sechs Arbeitsgruppen gab es in der Abteilung, welche sich um andere Sportangebote kümmerten, unter anderem Fallschirmspringen.



Stockbrotgrillen an den Isteiner Schwellen

# Vereinsgründung

Nach ersten Ideen zur Vereinsgründung 1979 wurde schlussendlich am 24. Februar 1987 der Judo-Club Efringen-Kirchen in Rudi Schmidts Wohnung gegründet. Die Teilnehmer der Gründungssitzung waren Walter Meier, Volker Große, Georg Bühler, Herbert Frey, Rudolf Schmidt, Falko Stiller, Brigitte Knaut, Angelika Fünfschilling, Evelyne Rey, Jürgen Czech, Werner Mutterer und Christa Gran. Als Vorbild für die Satzung diente die Satzung des Judo-Clubs Umkirch. Erster Vorsitzender wurde Rudi Schmidt. Am 24. März 1987 wurde die Satzung in das Vereinsregister des Amtsgerichtes Lörrach aufgenommen.

1988: Erste Generalversammlung, der Verein zählt 54 Kinder und Jugendliche als Mitglieder. Christa Gran wird erstes Ehrenmitglied. Stand auf dem Weihnachtsmarkt mit Chesselfleisch und Tee mit Rum.

1991: Vereinseigene Trainingsanzüge wurden angeschafft.

1992 wurde das Vereinslogo entworfen



1995 werden 25 Jahre Judo in Efringen-Kirchen gefeiert.

Im selben Jahr wurde das Falko-Stiller-Gedächtnisturnier für B-Jugendliche ins Leben gerufen. Es wurde direkt als Kaderturnier eingestuft und es meldeten sich 132 Teilnehmer aus fünf Landesverbänden an.

Ebenfalls 1995 gründete der JC mit Budokan Basel und JS Birsfelden die Dreiländereck-Jugendliga. Die Endrunde fand in Efringen-Kirchen statt.

## 1987: Ein aufregendes Jahr

Neben der Vereinsgründung fanden 1987 noch andere für den Verein wichtige Ereignisse statt.

- Im Alter von nur 45 Jahren verstarb der sportliche Leiter Falko Stiller, was eine große Lücke bei den Trainern hinterließ und spontanes Einspringen erforderte.
- Der Verein stellte sich auf der Gewebeausstellung in Efringen-Kirchen vor.
- 100 m<sup>2</sup> Matten wurden gekauft, unter anderem finanziert durch 38 Einzelspenden in Höhe von 3450 Mark.

1989: Ab jetzt gab es zweimal pro Woche Training. Weitere 100 m<sup>2</sup> Mattenfläche wurde angeschafft.

## Steigende Leistungen

1991: Erste Titel auf Kreisebene und bei der Badischen Meisterschaft, drei Hochreinmeister und zwei südbadische Vizemeister. Die erste Männermannschaft nahm an der Kreisliga teil.

1992 richtet der Verein die Hochrhein-Meisterschaft aus.

1993: Roland Mann wird erster Verbands-Kampfrichter aus dem Judo-Club.

1994: Über 40 Medaillen wurden gewonnen.



Der Vorstand 1995 (von links):

Sabine Hartmann, Hubert Gerspacher, Uschi Oehlbach, Rudi Schmidt, Roland G. Mann, Claudia Dannmeyer, Herbert Frey

# Reger Trainingsbetrieb und reges Engagement

1996 wurden weitere 100 m<sup>2</sup> Mattenfläche angeschafft, was nötig war, da man zu dieser Zeit zusätzlich zwei Trainings pro Woche in Fischingen abhielt – insgesamt vier Trainings pro Woche.

Auf Grund des starken Engagements, vor allem vieler Eltern, kamen Überlegungen zur Gründung eines Fördervereins auf. Das Vorhaben wurde 1999 realisiert.

2002: Der JC bekommt eine Homepage

2003 nehmen Mitglieder des JC an einer Gaudi-Floßfahrt auf dem Kanal in Kembs-Löchle Teil – verkleidet als Reisbauern in Kimonos.



Nach 37 Jahren an der Spitze der Judokas in Efringen-Kirchen zieht sich Rudi Schmid 2007 aus dem Vorstand zurück und gibt das Ruder an Dennis Traut weiter. Rudi unterstützt den Verein aber weiterhin und übernahm bald das Amt des 1. Vorsitzenden des Fördervereins.

## Sponsorenwechsel

2009 gab es einen Wechsel bei den Sponsoren des Vereins. Das Autohaus Lenz sowie die Sponsoren Sturm und Hunzinger standen nicht mehr zur Verfügung, dafür konnte Frank Schmierer sowie die Firma Pott & OBwald gewonnen werden.

1997 bekam der JC seine Garage in der Halle. Nach Umbaumaßnahmen wurde sie „Oehlbach-Stüble“ getauft.

Im Jahr 2000 richtet der Verein erstmal eine Badische Meisterschaft aus – es ist die der B-Jugend.

2000 beginnt auch die Erfolgsgeschichte der Judo-Sarafi.

## „Kleiner Verein“ - große Erfolge

Jedes Jahr traten viele Judoka an verschiedenen Turnieren an und zeigten ihr Können. 2002 konnte der Verein gleich drei süddeutsche Meister (neben vielen anderen Titelträgern) zu seinen Mitgliedern zählen. Es wird das bisher sportlich erfolgreichste Jahr für den Judoclub.

2005 kann der JC den ersten Träger des 2. Dans aus den eigenen Reihen beglückwünschen. Dennis Traut bleibt aber nicht der Einzige.

Ein anderer Erfolg 2005 blieb vielen im Gedächtnis: Dirk Freuschle holt den Süddeutschen Meistertitel und darf daraufhin Trainer Wolfgang Rösch den Bart stutzen.

2006: Der Verein hat 150 Mitglieder. Es wurden insgesamt 7 dritte Plätze, 6 zweite und 13 erste Plätze erkämpft.

2008 fand zum ersten Mal die Winter-Action auf Hoch-Ybrig statt, welche sich viele Jahre großer Beliebtheit erfreute.

## 40 Jahre Judoclub Efringen-Kirchen

2009 wurde der JC vom Finanzamt vor einer zu hohen Sparsumme gewarnt. Da traf es sich ganz gut, dass es 2010 etwas Großes zu Feiern gab. Am 25. September 2010 feierte der Judoclub in der Wäschi und im Festzelt 40 Jahre Judo in Efringen-Kirchen. Man lies sich von den Zieefägge bewirten und es wurde ein Theaterstück aufgeführt. Passend zum Anlass wurde Rudi Schmid die silberne Ehrennadel des Badischen Judobundes überreicht.



## 2010 – ein besonders Jahr

Bis 2010 stieg die Mitgliederzahl stetig bis sie einen Höchststand von 202 erreichte.

Eine andere Besonderheit in diesem Jahr war die erste Satzungsänderung nach 40 Jahren Vereinsgeschichte.

Außerdem wurde 2010 die Bar an der Weihnachtsfeier eingeführt – bis heute sehr beliebt.

2013 musste das Training übergangsweise nach Huttingen verlegt werden, da die Decke der Halle in Efringen-Kirchen einsturzgefährdet war.

Aufgrund von Sanierungen musste das Training 2014 noch einmal für einige Wochen nach Huttingen ausweichen.

## Ein neuer Vorsitzender

Nach 20 Jahren im Vorstand und davon 10 als 1. Vorsitzender verabschiedet sich Dennis Traut 2017 aus dem Vorstand und übergibt seinen Posten in die Hände von Hubert Gerspacher.

Seit 2018 hat der Verein sein eigenes Maskottchen: Udo das Gürteltier.



2021 erhielten Tina Hauert, Marc Hunzinger und Dennis Traut die bronzene Ehrennadel des Badischen Judoverbands für ihr ehrenamtliches Engagement. Hebbi Frey und Hubert Gerspacher erhielten die silberne Ehrennadel.

2011 gab es neue Trainingsanzüge für den Verein. Zudem ist der JC ab jetzt auch in den sozialen Medien vertreten. Ein Newsletter zur regelmäßigen Information wurde eingeführt. Der Förderverein hat sich 2011 aufgelöst.

## Ein Jahr voller Events

2016 gab es mindestens ein Event pro Monat, so viele wie noch nie zuvor. Auch hatte der JC wieder einen Stand am Weihnachtsmarkt. Fondue-to-go wurde neben anderen Angeboten sehr gefragt. Ein Höhepunkt war die Ausrichtung der Badischen Mannschaftsmeisterschaft und der Gewinn der U15-Mädels.



Nach mehreren Jahren Mitgliederschwund kann der Verein 2019 den Trend umkehren und 156 Mitglieder vorweisen.

2020 schenkt der Verein der starken Jugendarbeit der letzten Jahre noch mehr Beachtung und installiert eine Jugend-Vertretung.

## Ein neuer Vorsitzender

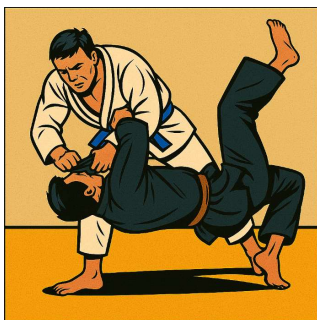
Nach sieben Jahren als 1. Vorsitzender gibt Hubert Gerspacher 2023 das Amt an Simon Meier weiter.

## 55 Jahre Judo in Efringen-Kirchen

Am 11. Oktober 2025 feiert der JC sein Jubiläum zum 55. Neben einem festlichen Abendp gibt es mittags ein Training mit Stefan Gerhard, dem Prüfungsreferenten des Badischen Judobundes.



Der Verein verzeichnete bisher über 2500 Starts (Einzel und als Mannschaft) an Wettkämpfen und Turnieren (ohne Vereinsmeisterschaften). Dabei erzielten die eigenen Judokas über 500 Platzierungen auf dem Treppchen.



Abgesehen von den oft gut besuchten und beliebten Vereinsmeisterschaften hat der Judoclub in seiner Geschichte über 20 Turniere und Meisterschaften in Efringen-Kirchen organisiert und veranstaltet.

## Corona sorgt für tiefe Einschnitte im Trainingsbetrieb und Vereinsleben

Im März 2020 müssen wegen Corona die Trainingseinheiten ausgesetzt werden. Immerhin konnte von Mai bis September im Museumsgarten trainiert werden.

Das 50-jährige Jubiläum, welches 2020 gefeiert werden hätte sollen, wurde um ein Jahr verschoben, musste dann aber dennoch abgesagt werden.

Die Winter-Action auf Hoch-Ybrig, die Vereinsmeisterschaften 2020 und 2021, sowie das Kinderferienprogramm auf dem Seebodenhof konnten auch nicht durchgeführt werden. Dafür gab es im Winter 2020 Heimtrainingseinheiten welche 2021 in ein Onlinetraining übergingen.



Laut den Dokumenten des JC sind in den vergangenen 55 Jahren seit Vereinsgründung über 1300 Gürtel in mehr als 110 Gürtelprüfungen verliehen worden.



Es wurden über 125 dritte Plätze, über 100 zweite Plätze bzw. Vizemeistertitel sowie über 250 erste Plätze bzw. Meistertitel dokumentiert, die von Judokas des JC erkämpft wurden.